

Herzlich Willkommen

HIER WÄCHST
ZUKUNFT

Jardin  Suisse
Unternehmerverband Gärtner Schweiz
Associazione svizzera imprenditori giardinieri
Association suisse des entreprises horticoles

Parlamentarische Initiative: Reduktion der Risiken beim Einsatz von Pflanzenschutzmittel



**JardinSuisse vertritt die Interessen von 4 Branchen mit
4'800 Betrieben, 4.6 Mrd. Franken Umsatz/Wertschöpfung und
25'000 Mitarbeitenden**



**Produktion
Zierpflanzen**
○ 200 Betriebe



Baumschulen
○ 100 Betriebe

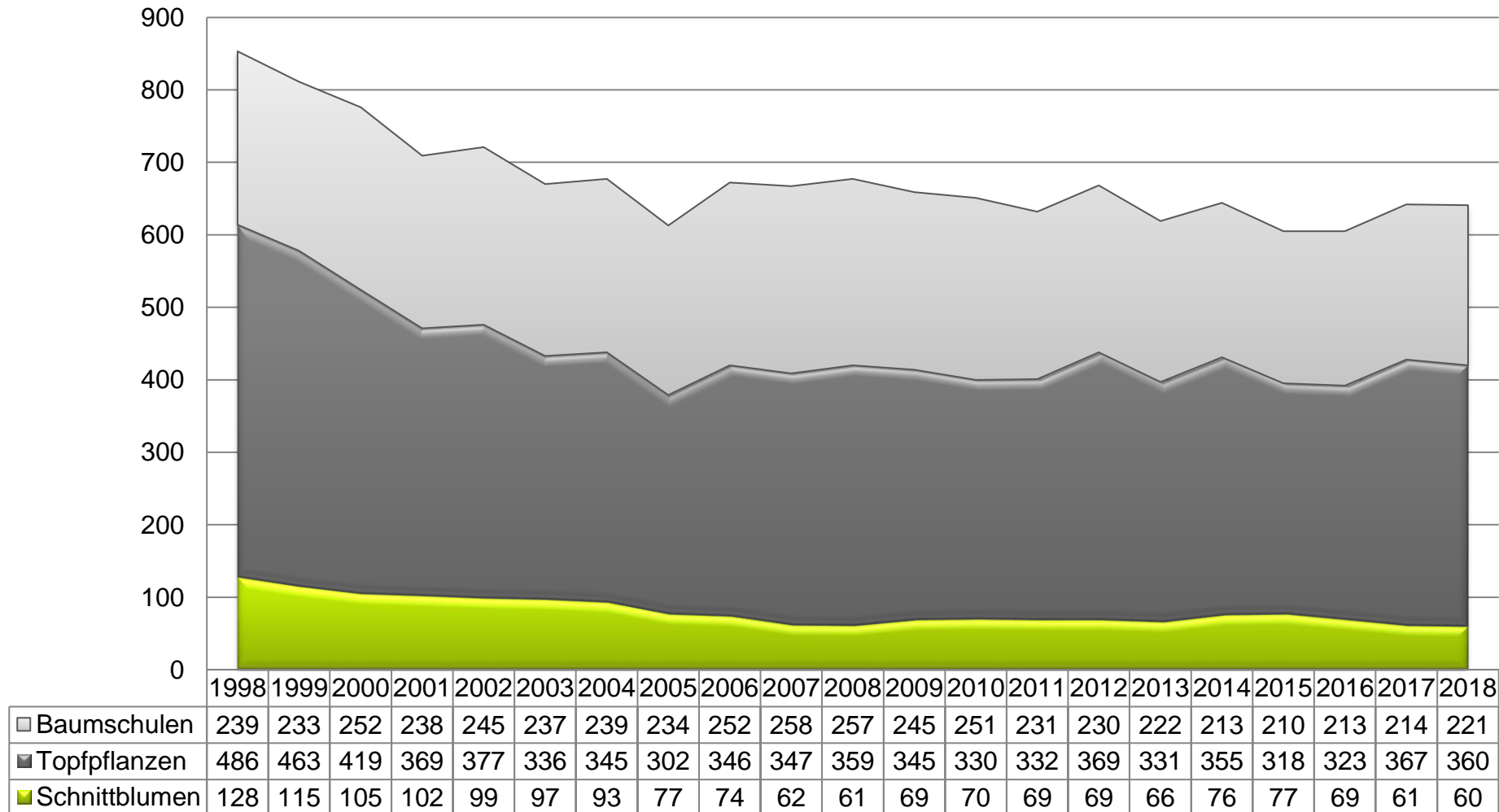


**Garten- und
Landschaftsbau**
○ 4'100 Betriebe



**Gärtnereien mit
Detailhandel/
Gartencenter**
○ 400 Betriebe

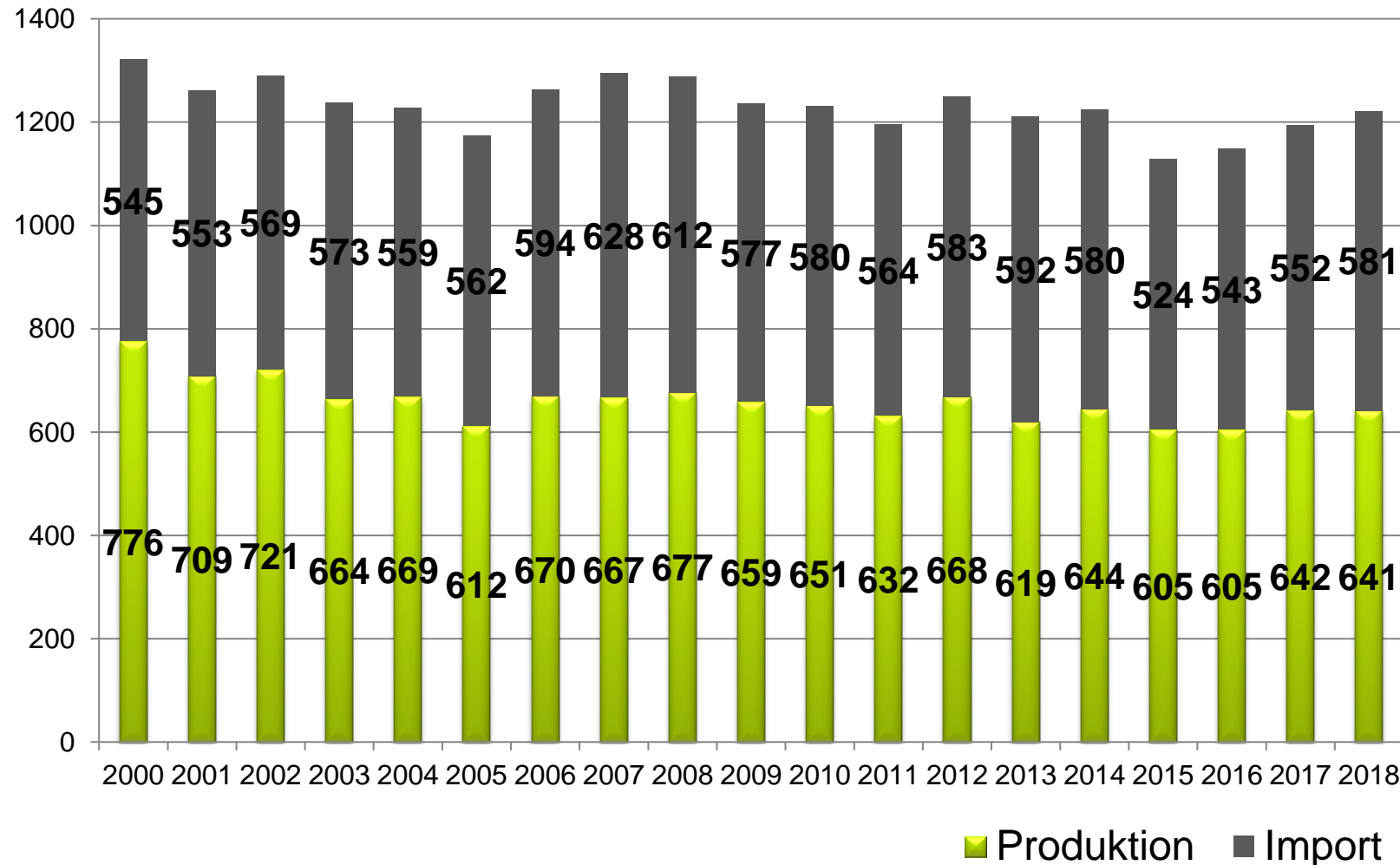
Produktionswert des produzierenden Schweizerischen Gartenbaus (in Mio. CHF)



Quellen: BFS / Sektion Land- und Forstwirtschaft
(2017 provisorisch, 2018 Schätzung)

Import: Ein grosser Druck für die Produktion

Lebende Pflanzen und Waren des Blumenhandels in der Schweiz (Mio. CHF)



Besonderheiten bei der Produktion von Zierpflanzen



- **Zierpflanzen werden in Gewächshäuser produziert**
- Auf kleiner Fläche **grosse Vielfalt an Pflanzen** produziert => viele verschiedene Schädlinge
- **Keine Forschungen in der Schweiz zu der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln** im Zierpflanzenbereich erfordert Selbstinitiative der Branche
- **Viele Pflanzenschutzmittel im Ausland erlaubt, in der Schweiz verboten**
- **Einige Pflanzenschutzmittel** in der Landwirtschaft zugelassen, jedoch in der Zierpflanzenproduktion **verboten**

Leistungen unserer Produzenten für die Umwelt

- Seit 25 Jahren starkes Engagement von JardinSuisse bei der **Weiterbildung der Berufsleute** im Bereich Pflanzenschutz
- Gemeinsam mit den Branchenpartnern 2019 Verpflichtung gegenüber dem BAFU, den **Torfverbrauch drastisch zu reduzieren** – trotz daraus resultierender Verteuerung der Produkte
- Beitrag zum **Kampf gegen invasive Neophyten** durch Anpassung der Produktion gemäss Empfehlungen des Bundes und durch Schulung der Fachleute
- Zielvereinbarungen zahlreicher Unternehmer, die in Gewächshäusern produzieren, mit der Energie-Agentur der Wirtschaft (EnAW) zwecks **aktiver und erfolgreicher Reduktion der CO2-Emissionen**

Branchensituation in Bezug auf die Landwirtschaftsinitiativen

- Risiken der beiden Initiativen für Betriebe **im Bereich GaLaBau** kleiner als für die Produzierenden Betriebe
 - Es braucht Zeit, Ressourcen und Partnerschaften (Verteiler, Industrie, usw.), damit unsere Baumschulisten und Zierpflanzenproduzenten ihr Sortiment und ihre Aufzuchtmethoden anpassen können, um **den Einsatz von chemischen Pflanzenschutzmitteln weiter zu verringern**
 - Produktionsbetriebe stark gefordert mit Torfreduktion, CO₂ – Reduktion, Energiestrategie u.a.m.
 - Produktionsbetriebe in internationaler Konkurrenz – kein Importschutz für Zierpflanzen und Baumschulpflanzen
 - Für einige Schädlinge gibt es (noch) keine biologischen Bekämpfungsmethoden (Thrips, Falscher Mehltau, Botrytis u.a.)
- **JardinSuisse lehnt deshalb die beiden Landwirtschaftsinitiativen ab, da diese die Branche gefährden**

Blütenschäden durch Thrips



Falscher Mehltau



Botrytis (Grauschimmel)



Unsere Haltung in Bezug auf die Landwirtschaftsinitiativen

- JardinSuisse unterstützt die parlamentarische Initiative des Ständerats, gemäss der das Risiko beim Einsatz von Pestiziden im Verlauf von ein paar Jahren auf die Hälfte reduziert werden soll
 - Das Ziel ist im gesetzten Zeitrahmen erreichbar, doch erfordert grosse Anpassungsbemühungen (Bildung, Verbreitung, Zusammenarbeit in den Fachrichtungen)
 - Dieser Weg garantiert die Aufrechterhaltung einer nachhaltigen Produktion von Gartenbauerzeugnissen mit kurzen Wegen zwischen Produzenten und Konsumenten
- **JardinSuisse setzt sich für diese Lösung als glaubwürdigen und machbaren indirekten Gegenvorschlag zu den zwei Initiativen ein, um die Betriebe und Arbeitsplätze in der Branche zu erhalten**